

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 10 (1956)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bedachungs- u. Bausoliermaterial  
Chemisch-bautechnische Produkte**

**Wasserdichte Isolierungen  
u. Kiesklebebedachungen**

**DACHPAPPENFABRIK**

Zürich 46 In Büngerten 46 Telephon 051 / 46 91 04

**NEUBAU SCHWEIZ. BANKVEREIN:**  
Kork-Isolierung sowie Flachdachbeläge auf dem  
5. Stock des Talacker-Traktes

Wasserdichte Isolierung im Zwischenboden der  
Untertag-Garagen

**SÜSSMANN**

sie nicht von der Arbeit selbst ablenken. Der Maler ist in einer gutgeleiteten Fabrik ein wichtiger psychologischer Helfer. Die meisten Fabrikarbeiten sind eintönig. Farben helfen zur Milderung von Abspannung, Ermüdung und Nervosität. Zum mindesten sollten Nebenräume wie Korridore, Stiegenhäuser, Waschräume, Toiletten, Garderoben und Eßräume anders behandelt werden als die Fabrikräume im eigentlichen Sinne.

Gute Farbentechnik bewirkt, daß sich der Angestellte wohl und behaglich fühlt. Korridore und Stiegenhäuser in Elfenbein oder einem sanften Gelb erscheinen hell und sonnig, sie wirken anregend. Statistische Untersuchungen zeigten, daß die Mehrzahl der Männer Blau als Lieblingsfarbe hat, die Mehrzahl der Frauen Rosa. Blau und Rosa gelten daher als die geeignetsten Farben für Wasch-, Toiletten- und Ruheräume für Männer bzw. für Frauen. In Eßräumen ist Pfirsich eine geeignete Farbe, sie wird vom Durchschnitt der Menschen als die anziehendste aller hellen Farben bezeichnet.

Weißer Farbe ist zweckmäßig für Decken, Tragbalken und obere Wandhälften, um möglichst viel Licht von oben herzubekommen. Wo ein Arbeiter aber nahe der Wand tätig ist, sollte dieser Wandteil nicht weiß gehalten werden, weil das Sehen dadurch beeinträchtigt werden kann. Wandfarben, die in der direkten Sehrichtung liegen, werden am besten in hell abgetönten Schattierungen gehalten, mit etwa 40 Prozent Reflexionswirkung. Farben für Maschinen haben zweckmäßig eine Reflexionswirkung von 25 bis 40 Prozent. Bei Stahl und anderen Metallen wird man allzu helle Farben vermeiden, um keine Blendwirkung auftreten zu lassen. Sanftgraue Farbtöne bewahren die Empfindlichkeit des Auges für die bläulichen Farbtöne des Stahls. Sanftblaue Farbtöne wiederum helfen, die Empfindlichkeit des Auges für die gelblichen Farbtöne von Messing festzuhalten. Dr. W. Sch.

## Buchbesprechungen

### Idea 55

Internationales Jahrbuch für Formgebung. Verlag Arthur Niggli und Willy Verkauf, Teufen. 157 Seiten (davon 132 Seiten Bilderteil).

Wahrscheinlich sind sich nicht einmal alle Architekten, geschweige denn die Laien bewußt, daß ein Begriff wie Maya-Koeffizient existiert und was er bedeutet. Der Amerikaner John Peter erklärt uns dies in der Einleitung zu diesem ausgezeichneten Band. Maya ist gleichzusetzen mit «most advanced yet acceptable»-design, d. h. mit einer so fortschrittlich wie möglich, doch gerade noch tragbaren Formgebung von Gebrauchsgegenständen. Ebenso äußern sich Raymond Loewy, Misha Black und Russel Wright über die heutigen Formprobleme und die Hochschule für Gestaltung in Ulm stellt ihre verschiedenen Abteilungen mitsamt deren Zielen vor. Das Hauptgewicht des Bandes liegt jedoch auf dem umfangreichen, sehr schön gedruckten Bilderteil, welcher Waschmaschinen, Kücheneinrichtungen, Pfannen, Geschirr, Teppiche und Stoffe, Glas, Keramik, kurz,

fast alle Dinge des täglichen Gebrauchs zeigt, wobei jedes einzelne Beispiel außerordentlich sorgfältig und richtig ausgewählt ist. Eine ebenfalls hervorragende, umfangreiche Bibliographie über alle wichtigeren Arbeiten, welche zur Klärung der Begriffe von Form und Formgebung bei Dingen und Möbeln unserer Zeit beitragen können, schließt den Band ab, der dringend ins Büchergestell jedes angehenden Designers, aber auch jedes Architekten gehört, der sich über sein ureigenstes Gebiet hinaus um den Stil von 1955 kümmern will. Silvia Kugler

Roberto Alois:

**Esempi di Architettura moderna di tutto il mondo**

Verlag Hoepli, Mailand 54. 277 Seiten, illustrierte Beispiele.

Eine übersichtlich geordnete Zusammenstellung von Ladenbauten aus allen Ländern, wobei der englisch und französisch gehaltene Text knapp und exakt die einzelnen Beispiele beschreibt. Diese sind durch Grundrisse und Fotos der wesentlichen Ansichten gut aufgezeichnet. Die Beispiele selbst, wie etwa der Olivetti-Laden in Brüssel, in seinem außerordentlich linear klaren Stil oder andererseits das Morris-Haus in San Francisco von Frank Lloyd Wright, sind von ausgesprochener Weitzügigkeit der Auffassungen sowohl im Detail als auch im Grundriß. Sehr reizvolle Lösungen (etwa der von Lester C. Tichy spielerisch gelöste Laden der Home Textures Inc. in New York) wechseln in durchaus bunter Reihe mit weniger kühnen und auch weniger einfallsreichen Lösungen. S.K.

Der Waadtländer Staatsrat ernannte Architekt Pierre Foretay in Pully zum außerordentlichen Professor an der Ecole Polytechnique der Universität Lausanne. Er ersetzt den demissionierenden Jean Stengelin, Genf.

## Hinweise

### Richtigstellung

Es ist unserem Setzer im Heft 6/1955 ein sehr bedauerlicher Druckfehler unterlaufen, den wir hier richtigstellen möchten. Der Name des Professors für Kunstgeschichte an der ETH ist Professor Dr. Linus Birchler, nicht wie irrümlicherweise zweimal abgesetzt wurde, Prof. Büchler. Wir bitten, dieses ärgerliche Versehen zu entschuldigen.

### Fotografenliste

René Groebli, Zürich  
Foto Bachmann, Zürich  
Hans Tschirren, Bern  
Fritz Tschirren, Zollikofen/Bern  
Henn SWB und Meyer, Bern  
H. von Allmen, Bern  
Hans Eichenberger, Luzern  
Foto-Studio Casali, Milano  
Artur Pfau, Mannheim  
Eberhard Troeger, Hamburg  
Günter Englert, Frankfurt/Main  
Foto Gnika, Berlin-Charlottenburg 4



Mit profilierten

# PERFEKT

Armierungsnetzen

+ Pat.

10 x raschere Ver-  
legearbeit!

Mehr als 50% Gewichtsersparnis

Ausführlicher Katalog mit Berechnungstabellen durch:

## EMIL HITZ

Fabrik für Drahtgeflechte  
Zürich 3 Grubenstr. 29 Tel. 33 25 50  
Zweigbetrieb Basel:  
Ob. Rebgasse 40 Tel. 32 45 92